

In Harmonie und Einklang

Großer Applaus für kirchenmusikalisches Konzert zur Einstimmung auf die Adventszeit

HOCHMOOR (bv). Auf die beginnende Adventszeit abgestimmt war das jüngste kirchenmusikalische Konzert in der Pfarrkirche St. Stephanus. Es bot eine willkommene Gelegenheit, einmal Abstand vom „Alltagstrott“ zu nehmen. Gestaltet wurde das Konzert von der Gruppe „einKlang“ aus Velen mit Petra Bergup und Lilly Hungerhoff an der Spitze, der Blockflötengruppe Hochmoor unter Leitung von Mathilde Grösbrink sowie Organist und Chorleiter Michael Borgmann (Orgel und Klavier) sowie mit Trompetenbegleitung. Nicht nur Hochmooraner, auch zahlreiche Freunde der Kirchenmusik aus Velen und anderen Orten füllten das Gotteshaus fast bis auf den letzten Platz.

Dechant Karl Döcker freute sich in seiner Begrüßung

über die große Resonanz und lobte das Ensemble für ihren Entschluss, ein solches Konzert zu dieser Zeit in St. Stephanus anzubieten.

Die Wurzeln der Gruppe „einKlang“ reichen bis in das Jahr 1996 zurück. Entstanden ist die Chorgemeinschaft aus dem Engagement von Maria Dirks und Andrea Hölscher. Sie begleiteten mit Gitarren Familiengottesdienste, wollten lebendige Messen gestalten, die eigenen Kinder begleiten und Musik als Zugang zum Glauben schenken, wie sie erklären. Längst ist daraus mehr geworden. Weitere Gitarristen kamen hinzu, auch Männerstimmen verstärkten nach und nach die Gruppe. In den letzten Jahren wurden sogar Musicals geprobt und das Repertoire erweitert. Ähnlich entwickelte

sich auch die Blockflötengruppe von Mathilde Grösbrink. Deren Musik ist schon seit Jahren eine willkommene Bereicherung für die unterschiedlichsten kirchlichen Veranstaltungen.

„Einklang“, so könnte auch die Überschrift zu diesem Konzert lauten, denn alle Beteiligten gingen die gemeinsame Aufgabe in voller Harmonie an. „Blätter im Wind“ von Kathi Stimmer-Salzeder wurde zum Auftakt durch die Flötengruppe dargeboten. Gleich darauf folgte „Freunde“ von Theo Eißler, gesungen von einKlang, die auch den Titel „One Moment in time“ von Whitney Houston zu Gehör brachten. Eine Romanze von Robert Schumann ließen Michael Borgmann, unterstützt von Petra Bergup, erklingen, und auch Phil Collins fehlte nicht un-

ter den Musiktiteln mit „Can you feel the love tonight“, dargeboten von einKlang, die als Eigenkomposition auch das „Vater unser“ aufführten.

Weitere Gesangsstücke waren „Schatten und Licht“, Romanze von Weber“ und „Dream a dream“ von Roger Emerson. Mit dem Stück „Auf dem Weg durch diese Nacht“ und einer Zugabe endete die musikalische Reise durch verschiedene Musikstile. Nicht enden wollender Applaus brandete auf, als sich die Musiker erhoben und sich beim Publikum für ihr großes Interesse bedankten. Mathilde Grösbrink bedankte sich bei allen Akteuren und auch bei den Zuhörern und bat um eine freiwillige Spende für die Palliativ-Medizin der Dülmener Hospizbewegung.